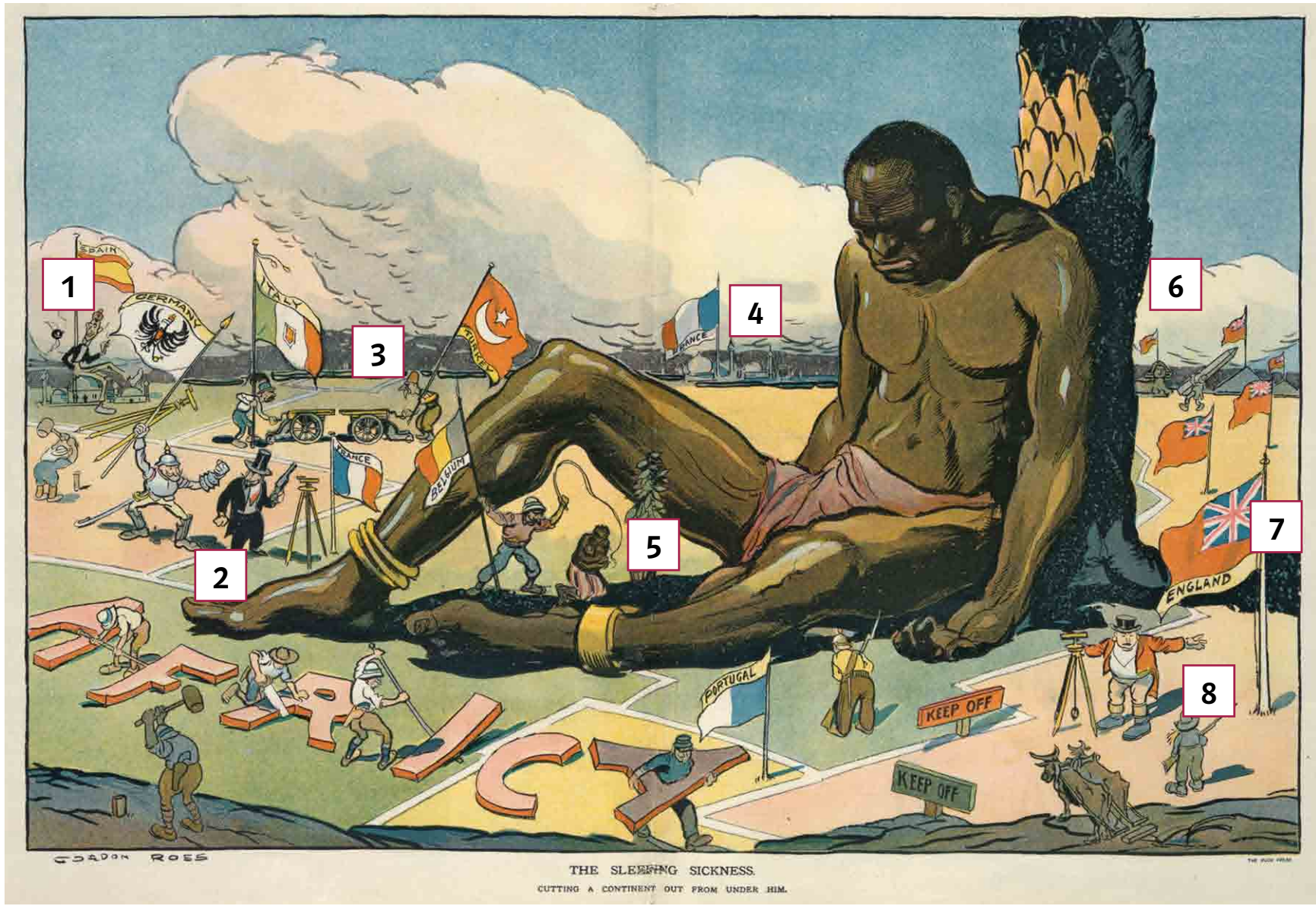


Infomaterial: The Sleeping Sickness

Q1



Quelle: The Library of Congress (Gordon Ross), Washington, D.C.

- 1) Der spanische König gelassen rauchend, auf einer marokkanischen Stadt sitzend (wahrscheinlich Melilla), während von links eine geflügelte Bombe auf ihn zufliegt
Hintergrund: Spanien verlor im Krieg gegen die USA 1898 seine letzten bedeutenden Kolonien (Kuba, Philippinen) und suchte seitdem einen kolonialen Ausgleich in Nordafrika. Dort besaß Spanien seit 1497 die Hafenstadt Melilla und versuchte bereits seit 1893 seinen Einfluss im nordmarokkanischen Rif-Gebirge auszudehnen (Erster Rifkrieg 1893). 1904 verständigte sich Spanien bereits prinzipiell mit Frankreich über eine Aufteilung Marokkos. 1909 eskalierte die spanische Politik im Zweiten Rifkrieg) 1909. Nach der Zweiten Marokkokrise teilten Frankreich und Spanien Marokko in zwei Protektorate auf. Spanien übernahm formal einen Küstenstreifen des Rif-Gebiets zwischen den Häfen Tanger (Atlantik) und Melilla (Mittelmeer), den Hafen Ifni und der sogenannte Tarfaya-Streifen. Allerdings bedurfte es noch eines Dritten Rifkrieges (1921) inklusive des völkerrechtswidrigen Einsatzes von Giftgas, bis Spanien sein Protektorat auch durchsetzen konnte. Das Protektorat bestand bis 1956/1969. Die Hafenstädte Ceuta und Melilla sind bis heute Teil Spaniens.
- 2) Der deutsche Kaiser Wilhelm II. schwenkt in der rechten Hand die deutsche Reichsflagge und einem Vermessungsnivelliergerät und droht einem Franzosen (wahrscheinlich dem Kolonialpolitiker Georges Leygues), der eine Startpistole in der Hand hält. Die Pistole verweist wahrscheinlich auf den Start der letzten Grenzziehungen von Kolonien in Nordafrika. Die Szene steht im Zusammenhang mit der Zweiten Marokkokrise zwischen Frankreich und dem Deutschen Reich, bei der es auch um Einflussphären in Zentralafrika ging. Die Krise wurde beigelegt, nachdem Frankreich im Marokko-Kongo-Vertrag (4.11.1911) Teile seiner Äquatorialafrikanischer Besitzungen an das deutsche „Schutzgebiet“ Kamerun abtrat. Im Gegenzug errichtete Frankreich über große Teile Marokkos ein Protektorat.
- 3) Der italienische Ministerpräsident Giovanni Giolitti (links) und der osmanische Sultan Mehmed V. stehen sich mit Kanonen in Libyen gegenüber. Italien griff das Osmanische Reich an, um sich dort Libyen als Kolonie zu sichern.
- 4) Französische Flagge über einer nordafrikanischen Stadt: wahrscheinlich Verweis auf französische Kolonialherrschaft in Algerien und Tunesien.
- 5) Ein belgischer Kolonist (evt. der belgische König Leopold) prügelt mit einer Peitsche eine Frau mit Kind. Daneben steht ein Baum aus dem Kautschuk gewonnen wird (die Baumrinde wird angeritzt und über eine Rinne tropft der Kautschuksaft in den Eimer). Hintergrund sind die „Kongogräuel“ (mehrere Millionen Tote) im Kongostaat des belgischen Königs Leopold (1888 – 1908) im Zusammenhang mit dem Kautschukboom im Zuge der Zweiten Industriellen Revolution. 1908 wurde der Kongo belgische Kolonie. 1910 formell die Zwangsarbeit abgeschafft.
- 6) Ägypten/Kunstschätze
Vor den Pyramiden und der Sphinx trägt eine Person mit Kolonialhut einen Obelisken fort. Obelisken standen im alten Ägypten stets vor Tempeln und Pyramiden. Großbritannien erlangte in den 1880er-/1890er-Jahren die Kontrolle über Ägypten und den Sudan. Sowohl Frankreich, als auch Großbritannien schafften antike Obelisken als Beutegut in Museen in London oder Paris.
- 7) britischer „Korridor“
Die britische Politik zielte in der Zeit des Hochimperialismus ein möglichst zusammenhängendes Kolonialreich von Nord- nach Südafrika zu schaffen, einen „Korridor“ vom wichtigen Suezkanal bis zur südafrikanischen Kapkolonie. In diesem sollte auch eine durchgehende Eisenbahnlinie gebaut werden (sog. Kap-Kairo-Plan, die jedoch letztlich nicht vollendet wurde).
- 8) Burenkonflikt
In Südafrika geriet Großbritannien mit seinen kolonialen Ambitionen in Konflikt mit den Interessen früherer europäischer Einwanderer, den sogenannten Buren (dargestellt als bewaffneter Siedler mit Ochsenpflug), die dort eigene Republiken gründeten. Dies führte 1880 – 1881 zum Ersten bzw. 1899 – 1902 zum Zweiten Burenkrieg, in denen sich Großbritannien schließlich militärisch durchsetzte.